

Wöchentliche Mindsche Anzeigen.

Nr. 18. Montags den 30. April 1798.

I Publicandum.

* **S**e. Königl. Majestät von Preußen u. Unser allergnädigster Herr, haben in Betracht daß Höchstbero Unterthanen bisher mit gar zu häufigen Haus- und Kirchen-Collecten belästiget worden sind, bereits vorlängst durch Allerhöchstbers General-Directorium und geistliches Departement eine andere Einrichtung treffen, und die Provinzen in gewisse Hauptabtheilungen absondern lassen, worin künftig nur zu ihren eigenen Bedarfs, mit Ausschluß anderer, Collecten bewilliget und eingesamlet werden sollen. Da nun nach dieser Einrichtung die hiesigen Provinzen, nämlich das Fürstenthum Minden und die Graffschaften Ravensberg, Tecklenburg und Lingen eine solche Hauptabtheilung ausmachen, so sind zwar die Einwohner derselben von Collectensammlungen in andern Provinzen ausgeschlossen, dagegen sollen aber auch von nun an, im Fürstenthum Minden und den Graffschaften Ravensberg, Tecklenburg und Lingen keine Collecten für andere Provinzen, die nicht zu dieser Hauptabtheilung gehören, sondern nur allein für Einwohner, Ortschaften, Kirchen und Schulen, die in diesen

Königl. Preuß. Minden-Ravensberg-
Regierung.

Erpen.

benannten 4 Provinzen belegen sind, nach vorhergegangener Untersuchung des Schadens und wirklichen Bedarfs, bewilliget und eingesamlet werden.

Wie nun Se. Königl. Majestät bey dieser getroffenen Eintheilung keine andere Absicht haben, als die große Anzahl der Collecten in jeder Provinz zu vermindern, indem darnach jede Hauptabtheilung nur zu ihren eigenen oder zu den in derselben vorkommenden Beschädigungen freywillige milde Beysteuer beyzutragen haben wird: so hegen Allerhöchstdieselben auch zu den Einwohnern mehrgedachter Provinzen Minden, Ravensberg Tecklenburg und Lingen das gnädige Vertrauen, daß sie künftig zu den bewilligten und ausgeschriebenen Haus- und Kirchen-Collecten desto reichlicher nach ihren Vermögen beytragen werden, da sie nunmehr die Ueberzeugung haben, daß diese milden Beyträge zur Unterstützung ihrer nächsten hülfsbedürftigen Mitbürger verwendet werden, die mit ihnen eine gemeinschaftliche Provinzialobrigkeit, gleiche Gesetze, Rechte, und Vorzüge und ein gemeinnütziges Interesse haben.

Sign. Minden den 7ten März 1798.

Anstatt und von wegen u.

Königl. Preuß. Minden-Ravensberg. Tecklen-
Lingensche Krieger- und Domainen-Kammer.
Haf. v. Hüllesheim. Heinen. v. Blomberg.

II. Warnungs-Anzeige.

* Es ist eine Weibsperson wegen ge-
stiftlicher Verheimlichung ihrer
Schwangerschaft und Geburt zu 3jähriger
Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

Mign. Minden den 20ten April 1798.
Anstatt und ic. Crayen.

II Citations Edictales.

Wir Ritterschaft Burgermeister und
Rath der Stadt Lübbecke thun kund
und fügen hierdurch zu wissen, daß über
das Vermögen des hiesigen Bürger Bäcker
und Gastwirths Carl Ludwig Wix bey den
Andringen der Gläubiger Concurfus credi-
torum eröffnet, dessen Vermögen in gericht-
lichen Beschlag genommen und der Herr
Criminal-Rath Müller in Minden zum Cu-
rator concursus ad interim bestellet wor-
den. Dem zufolge werden hierdurch alle
unbekannte Wixische Gläubiger ad termi-
num Dienstags den 19ten Junius dieses
Jahres früh 8 Uhr an hiesiges Rathhaus
persönlich oder durch zulässige Bevollmäch-
tigte, wozu ihnen der Herr Ober-Amtmann
Masse hieselbst, der Herr Criminal-Rath
Hoffbauer der Herr Cammer-Fiscal Voel-
mahn und die Herren Justiz-Commissarien
Kampe und Kiecke in Minden vorgeschla-
gen werden, verabladet um ihre Ansprü-
che an die Wixische Concurfus-Masse anzu-
melden und deren Richtigkeit nachzuwei-
sen. Es wird dabey zur Warnung bekannt
gemacht, daß die in diesem Termine sich
nicht meldende Creditores mit allen ihren
Forderungen an die Masse präcludiret und
ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores
ewige Stillschweigen auferleget werden sol-
len. Zu gleicher Zeit haben sich Creditores
in diesem Termine über die Verbehaltung
des bestellten interimis Curatoris zu erklä-
ren. Urkundlich beygedruckten Gerichts-
Siegel und gewöhnlicher Unterschrift.

So geschehen Lübbeck am 1. März 1798.
(L. S.) Ritterschaft Burgermeister u. Rath.
Eonsbruch, Kind.

Von dem Infanterie-Regiment von Rom-
berg sind seit Anfang Junius 1796.
bis ult. Octbr. 1797. folgende Leute deser-
tirt, und haben ihre Fahnen Eidbrüchig
verlassen, als:

1. den Seconde-Lieutenant Christian Gott-
fried Seeber aus Sachsen.

2. Die Unter-Officiers.

1. Franz Geißel aus Hessen Darmstadt.

2. Wilhelm Schaper aus Hannover.

3. Friedrich Hüncke aus den Lippischen.

4. Wilhelm Milse aus den Lippischen.

3. Die Tambours.

1. Henrich Schäfer aus den Lippischen.

2. Anton Föhrte aus dem Amt Ravensb.

3. Wilhelm Murwitz aus Stettin.

4. Friedr. Flemann aus Hamburg.

4. Die Gemeinen.

1. Henrich Dewitt aus Holland.

2. Georg Voigt aus Sachsen.

3. Nicolaus Förster aus Lothringen.

4. Conrad Hägerbaum aus dem Lippischen.

5. Diederich Tien aus Holland.

6. Ernst Laker aus Böhmen.

7. Friedr. Buschmann aus Os-
nabrück.

8. Johann Müller aus der Pfalz.

9. Georg Breitwieser aus Ungarn.

10. Adam Zack aus Pohlen.

11. Joh. Deutsch aus Oestreich.

12. Benzel Seleswiy aus Pohlen.

13. Anton Wagener aus Würtz-
burg.

14. Steffen Ballert aus Hessen.

15. Peter Meddelburg.

16. Wilhelm Sorrug.

17. Ludwig Fritz.

18. Peter v. Schurden-
burg aus Holland.

19. Joh. Rüdow.

20. Joh. Sziegorswiy.

21. Matthias Dowowen aus Ungarn.

22. Lorenz Krigenorswiy.

23. Michael Hollschowiy aus Pohlen.

24. An-
ton Fischbach aus Hessen.

25. Henr. Fos-
semeyer aus dem Lippischen.

26. Friedr. Augusty aus dem Reich.

27. Daniel Mühl-
ler aus der Graffsch. Ringen.

28. Henrich
Ziemeyer aus dem Amt Limberg.

29. Henr.
Niemöller aus dem Amt Ravensberg.

30. Gerhard Heinert aus Holland.

31. Wilh.
Andreas aus dem Lippischen.

32. Paul
Freill aus Ungarn.

33. Albert Wische-
nowswiy aus Pohlen.

34. Joh. Schmidt

aus Böhmen. 35. Bernh. Voigt. 36. Jobst Dieckman aus dem Lippischen. 37. Joh. Wischalowöwy aus Pohlen. 38. Henrich Meyer aus Luxemburg. 39. Johannes Hoully aus Ungarn. 40. Johannes Goffroy Brabandt. 41. Philip Mensching aus Bückeburg. 42. Carl Schmidt aus Holland. 43. Wilh. Jansson aus dem Löwensteinsch. 44. Reinhardt Engelhardt aus Bückeburg. 45. Simon Harreder aus Suchen. 46. Carl de la Combe aus Magdeburg. 47. Andreas Dercharne aus Ungarn. 48. Franz Bunzel aus Böhmen. 49. Henr. Morgenroth aus Bielefeld. 50. Joseph Metzger aus der Pfalz. 51. Bernhardt Fliege aus Paterborn. 52. Christoph Birkemeyer. 53. Henrich Beckmann aus dem Amt Ravensb. 54. Friedr. Müller aus Maassfeldt. 55. Bartold Kuhleman. 56. Casper Bensick. 57. Bernd Ostmann aus dem Lippischen. 58. Heinrich Heitmann aus Osnabrück. 59. Joh. Kraft aus Paterborn. 60. Matthias Schäferwöttes aus dem Amt Ravensberg. 61. Albert Henr. Strackeljahn aus dem Amt Schildes. 62. Henrich Heffe aus Hildesheim. 63. Henrich Meyer aus dem Lippischen. 64. Johann Ractry aus Ungarn. 65. Wilhelm Eissenle aus Münster. 66. Maximilian Krämer aus der Pfalz. 67. Andreas Kummerhausen aus Hessen. 68. Johannes Drewes aus Ostfriesland. 69. Henr. Bamberger aus Hessen. 70. Gerhard Junzen aus der Pfalz. 71. Henrich Wolmünster aus dem Darmstädtisch. 72. Friedr. Neunefeldt aus Halle in Sachsen. 73. Anton Wienecke aus Hessen. 74. Wilhelm Berens aus Worms. 75. Henrich Knop aus dem Amt Ravensb. 76. Adolph Storck aus dem Lippischen. 77. Christian Walbaum aus Hessen. 78. Joh. Oberman aus Hildesheim. 79. Friedr. Adolph Tanto aus dem Lippischen. 80. Joh. Diebrieh Brechman aus Paterborn. 81. Peter Breitenfeldt aus dem Bergisch. 82. Joseph Obermeyer aus Paterborn. 83. Joh. Henr. Ellbrechter aus dem Amt Brackwede. 84. Carl Wegener aus dem Paterb.

85. Bülcker Janzen aus Norden in Ostfriesland. 86. Johannes Magary aus Ungarn. 87. Henrich Hoffmann aus dem Münstersch. 88. Peter Janzen aus Aurich in Ostfriesland. 89. Johannes Ohm aus Hessen. 90. Jacob Frey aus der Schweiz. 91. Joh. Greckeroff aus Rußland. 92. Henr. Kanfer aus dem Balbeckischen. 93. Carl Meyer aus Paterborn. 94. Otto Redicker aus dem Lippisch. 95. August Kaul aus Halle in Sachsen. 96. Friedr. Eichert aus der Pfalz. 97. Johann Schwarz aus Böhmen. 98. Joh. Becker aus dem Harndverschen. 99. Joseph Barowizwy und 100. Joh. Niwakowsky aus Pohlen. 101. Claudius Bobier aus der Schweiz. 102. Joh. Bunjes aus Oldemb. in Ostfriesland. 103. Adolph Hr. Brinkman aus dem Amt Brackwede. 104. Simon Brune aus Westfriesland. 105. Christoph Botthoff aus dem Corveyischen. 106. Jacob Boskowsky. 107. Franz Schlonikofsky. 108. Joh. Firlich. 109. Valentin Schwenny. 110. George Barowsky. 111. Nicolaus Alinsky aus Pohlen. 112. Henr. Ripp aus dem Amt Brackwede. 113. Friedr. Niemöller aus dem Amt Ravensb. 114. Friedr. Grossenknetter aus dem Amt Ravensb. 105. Joseph. Müller aus der Gr. Wittgenstein. 116. Georg Schäfer aus der Pfalz. 117. Friedr. Römer aus Paterborn.

Sämtliche vorbenannte Deserteurs werden nun hiedurch nach Vorschrift des Allerhöchsten Edicts vom 17ten Novbr. 1704. öffentlich, und nach Kriegesgebrauch vorgeladen, sich a dato innerhalb 6 Wochen, und spätestens den 6ten May vor unterschriebenen Regimentsgerichten zu stellen, und sich über ihr treuloses Austreten zu verantworten, wiedrigensals, und bey ihrem Ausbleiben durch ein verzeibetes Kriegesgericht wider sie gesprochen: ihre Nahmen und resp. Bildniß an den Galgen geschlagen, und ihr sämtliches im Lande zurück gelassenes und etwa noch künftig hin zu erwartendes Vermögen confiscirt, und

dem Königl. Invaliden-Fond anheim fallen wird.

Zugleich werden aber alle diejenigen welche von den benannten Deserteurs, etwa Pfänder oder Baarschaften in Händen haben, oder auch nur davon Wissenschaft besitzen, hiedurch aufgefordert, bey Vermeidung schwerer Strafen hiervon, und binnen Verlauf des bemerkten Termins davon Anzeige an ihre Orts Obrigkeit zu machen.

Bielefeld im Stand-Quartier den 1ten April 1798.

Königl. Preuß. von Rombergische Infanterie-Regiments-Gerichte.

von Freitag,

Major und Commandeur.

Konsbruch, Auditeur.

IV. Sachen, so zu verkaufen.

Auf Ansuchen des hiesigen Kaufmanns Herr Daniel Vogeler soll dessen eigenthümliches allhier auf der Beckenstraße No. 38. belegenes Wohnhaus samt Zubehör gerichtlich jedoch freywillig meistbietend verkauft werden. Es ist dies Haus mit gewöhnlichen bürgerlichen Lasten beschweret und muß davon an Kirchengeld jährlich Achtzehn mgr., desgleichen an Königl. Kriegs-Casse ein Canon von Vier und zwanzig mgr. entrichtet werden, dagegen gehört zu demselben, die auf dem Weeserthorschen Bruche belegene Hude von fünf Räden, nebst dem Antheile von der gemeinschaftlichen Schweine-Weide, mit den bestimmten Hude-Lasten Viehschatz und Wegeverbesserung belastet. Da nun, zu diesem Verkauf, Terminus auf den 18. May d. J. angesetzt ist, so werden alle qualificirte Kauflustige, hiedurch eingeladen, sich an besagten Tage Morgens um 10 Uhr auf dem Rathhause einzufinden, ihr Geboth zu eröffnen, und nach Befinden, den Zuschlag zu gewärtigen. Minden am Stadts Gerichte den 26. April 1798.

Aschoff.

Da auf die in dem 15ten und 16 Stück der Mindenschen Anzeigen d. J. zum Verkauf ausgebotenen zwey Stück Gartensland, welche nach der Friemelschen Vermessung drey Minder Morgen 101 □ Ruthen Rheinland groß sind in dem angestandenen Termin nur 710 Rthlr. in Golde geboten ist, und die Eigenthümer dafür in den Zuschlag nicht haben willigen wollen, so ist auf deren Antrag anderweit Terminus auf den 11 May dieses Jahrs präfixirt, in welchen sich lusttragende Käufer einfunden, und auf gethanes annehmliches Geboth denn Zuschlag gewärtigen können. Minden am Stadt Gerichte den 25ten April 1798.

Aschoff.

Die Fräuleins von Becquer allhier sind gewillt, ihre liegende Gründe zu ihrer Auseinandersetzung durch Unterzeichneten, freywillig, jedoch meistbietend, öffentlich auf hiesiger Amtsstube verkaufen zu lassen.

Solche bestehen:

- 1) In einem adlich freien Burgmanns-Hof, dazu gehört:
 - a) Ein großes, mit mehreren Stuben, Kammern, Kellers, einer Küche und Boden-Raum versehenes Wohnhaus
 - b) Eine geräumige Scheune
 - c) Ein Waschhaus
 - d) Ein Brunnen
 - e) Ein gepflasterter Hofraum
 - f) Ein großer mit vielen guten Obstbäumen besetzter, und zu Heuwachs zu nutzender Obstgarten, von etwa $\frac{1}{2}$ Morgen.
 - g) Ein ebenfalls mit Bäumen versehener Küchengarten, von etwa $\frac{1}{2}$ Morgen.
 - h) Noch ein kleiner Küchengarten, die Rosmühle genannt, von etwa $\frac{1}{2}$ Morgen.
- 2) In einem Garten am höckrigen Felde, hinter Herrn Lindemanns Garten

ten, so rundumher mit einer lebendigen Hecke versehen.

3) In einer Wiese am Wege belegen und aus höchstgütigen Feld gränzend worin etwa 1 Acker Feldland.

Zu diesem Verkauf ist der 1ste Junius bezieht, wo sich Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige Morgens 9 Uhr vor hiesiger Amtsstube einfinden die Bedingungen vernehmen, und vorbehaltlich der Genehmigung der Eigenthümer die Bestbietenden den Zuschlag erwarten können.

Petershagen den 20ten April 1798.

Wigore Commissionis.
Becker.

Am 10ten May dieses Jahrs soll eine Quantität Quadersteine zum Bau an den Mehrbietenden verkauft werden, die Liebhaber können sich besagten Tages Morgens 10 Uhr auf dem Dom-Capitul einfinden und die Bedingungen vernehmen, auch auf das Meistgeboth dem Befinden nach den Zuschlag gewärtigen. Minden am 20. März 20. März 1798.

Folgende Grundstücke des desertirten Friedrich Wilhelm Numann aus Petershagen sollen zum Vortheil der Königl. General Invaliden-Casse in Termino den 25. May Morgens 9 Uhr vor hiesiger königlichen Amtsstube meistbietend verkauft werden:

a) Ein Acker im alten Felde bey Walzen belegen, mit 4 Hmbr. Gerste an die Lahder Kirche belastet, zu 200 Rthlr. taxirt.

b) 1 Morgen daselbst, bey Christian Wiechert, so frey, und zu 170 Rthlr. geschätzt ist.

Besitz und zahlungsfähige Käufer, imgleichen die so ein dingliches Recht an diesen Grundstücken haben, müssen sich und zwar letztere bey Strafe der Abweisung, in dem bestimmten Termine melden und hat der Bestbietende, nach Befinden, den Zuschlag zu erwarten, indem nach geschloss-

seuer Versteigerung, so Vormittags beendigt wird, kein Nachgebot angenommen werden kann. Signatum Petershagen den 7ten März, 1798.

Königl. Preuß. Justizamt.
Becker. Gdcker.

Am Sonnabend den 26ten May sollen allhier zu Hiddenhausen 50 Stück Pachtschweine. Ein großes starkes schwarzes achtjähriges Pferd. Zwey Kühe und zwey Kinder verkauft werden, wozu sich Kauflustige einfinden und sichern Käuffern bis Engesmeins Frist mit den Kaufgelde erhalten können.

Hiddenhausen den 12ten April 1798.

Demnach vom bestellten Curator hereditatis auf Subhastation des dem verstorbenen hiesigen Schutzjuden Berend Levi zugehörigen Hauses angetragen solche auch gerichtlich erkannt worden. So wird dieses in der Canthur Straße sub. No. 272 ohnweit dem neuen Markt belegenes, allodial freyes mit nichts beschwertes Haus, so unten mit geräumiger Wohnstube und Kammern auch Keller, oben mit verschiedenen Kammern, beschossenen Boden, vorn nach der Straße, mit einer Einfarth auf einen geräumigen gepflasterten Hofraum, einer dahinter liegenden Scheune auch hinter Garten versehen, und welches mit Zubehör von geschwornen Sachverständigen auf 550 Rthlr. taxirt worden, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf ausgebothen, und Kauflustige eingeladen, in den auf den 20ten Mart 17 April und 18 May c. anberahmten Terminen, besonders im letztern, Vormittags von 11 bis 12 Uhr sie am Rathhause hieselbst einzufinden, Both- und Gegenboth darauf zu thun, und zu gewärtigen, daß dem Befinden zugeschlagen werden soll.

Zugleich werden auch alle diejenige, so an gedachten Hause und Zubehör aus irgend einem dinglichen Rechte Anspruch und forderung zu haben vermeinen, auf gefors-

bert, solche in ultimo termino bey Gefahr der Abweisung an und auszuführen.

Herford den 3ten Febr. 1798.

Combinirtes Königl. und Stadt Gericht,
Gulmeier. Consbruch.

Auf Ansuchen des Bürger Eichhold soll dessen Garten außer dem Marien Thore bey'm Juden Kirchhoff, wovon außer 6 mgr. Landstuck überall keine weitere Abgaben entrichtet werden in Termino den 18. May gerichtlich jedoch freywillig verkauft werden. Lusttragende Käufer werden daher eingeladen sich in besagten Termin Morgens um 10 Uhr auf dem Rathhause einzufinden ihr Geboth zu eröffnen und nach Befinden den Zuschlag zu gewärtigen. Minden am Stadtgerichte den 13. April 1798.

Alschoff.

Da von Seiten der, für die unmündige Marie Charlotte Kuyps angeordnete Vormundschaft nachgewiesen worden, daß das der Kuyps zustehende, in der Stadt Werter am Kirchhose sub No 70 belegene Kürmannsche sonst Gotthoffsche Haus mit Zubehör nothwendig zu veräußern, so wird zum öffentlichen Verkauf terminus auf den 1ten August c zu Dielesfeld am Gerichtshause angesetzt, unter der Eröffnung, daß kein Nachgeboth angenommen und der Bestbietende nach Befinden den Zuschlag erhalten werde.

Im Hause befindet sich, unter eine Bohnstube mit Schlafstellen, Dreschdehl Stallung auf 2 Kühe und 1 Schwein, oben zwey Kammern nebst kleinen Boden und Holz behälter.

Ferner gehört dazu eine Rötgrube vor Wellands Rampe 1 Manns und 1 Frauens Kirchenstz, ein Begräbniß mit Steinen, welches sämtlich taxirt auf 281 Rthlr. 17gr.

Zugleich werden alle diejenigen welche Forderungen oder dingliche Rechte an das Haus oder Zubehör zu haben vermeinen hiemit aufgefordert, davon in dem erwähnt

ten Kauf Termin Anzeigen zu thun sonst der Abweisung zu gewärtigen.

Mit Behrter den 20ten April 1798.

V. Avertissements.

Jean Baptiste Cotteaux aus Valenciennes bezieht abermahls diese Minder May Messe, mit einem vollständigen Lager von Battist, Cammer-Tuch und Linon so wohl in glatt als im geblümt, logirt bey dem Toback-Spinner. Herr Altenburg über dem Markt.

Borghans et Mehlner von Prückenschweitz bey Aachen, die sonst in dem Minder Marktzeiten mit ihrem Waarenlager bey den Hrn. N. G. Stoy am Markte logirt haben, sind aber dies bevorstehende May Markt bey dem Hrn. Obergemeinnehmer Schreiber auch am Markte hinten auf den Saal mit ihren Waarenlager zu finden. Sie bitten um geneigten Zuspruch und versichern gute Waaren und die billigsten Preise.

Eine Jungfer von gesetzten Jahren die Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, und einen activen Haushalt zu führen im stande ist, auch allensals den Verkauf ein und anderer Waaren mit besorgen kann, wird in einer 10 Meilen von hier gelegenen Stadt verlangt. Gotthold gibt gegen bevorstehenden Maymarkt deshalb weitere Nachricht.

Ein junger Mensch von guter Herkunft wünscht je eher je lieber in eine Specerei oder andere Handlung als Lehrling angenommen zu werden. Das hiesige Intelligenz Comtoir giebt weitere Nachricht hierüber.

Lingen. Unterzeichneter ist willens, eine Apothecke in Euschede, einer durch Handel und Industrie blühenden Stadt der Provinz Dvernyssel zu errichten, Sie sowohl der Disanatio pro Pharmacopoliis urbium minorum in Borussia Brandenburgica, als der Pharmacopoea Uns

Stelobamensis renovata gemäß in den besten Stand zu setzen und Sie dann innerhalb Zwei Monathe zu verkaufen oder zu verpachten. Liebhaben dazu werden gebeten sich innerhalb Sechs Wochen zu wenden

an
W. G. Donckermann
Königl. Preuß. privilegirter Apotheker.

VI. Eheverbindung.

Die angenehmste Veranlassung uns unsern Verwandten und Fireunden zu empfehlen, ist unsere am 20ten dieses mit beiderseits mütterlicher Genehmigung vollzogene eheliche Verbindung.

Bünde den 22ten Aprill 1798.

Carl Justus Menze

E. W. Menze

seel. Joh. Just. Höpker Wittwe.

VII. Notification.

Zur Nachricht wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen der verlohren gegangenen, durch Edictales nachhaft gemachten Obligation, so der verstorbene General-Lieutenant v. Lossau unterm 10ten April 1790. über 300 Rthlr. Gold, dem Probst des hiesigen Benedictiner-Klosters, Conradus Henke ausgestellt hat, und unterm 7ten May 1790. bey dem vormahligen v. Lossau, hernach Blanken: jetzt v. Benkelschen freyen Hause allhier intabulirt worden ist, da sich niemand mit einem Anspruch daran in Termino gemeldet,

sententia präclusoria dato publicirt worden. Sign. Minden am 24. April 1798.
Königl. Preuß. Minden-Ravensbergische Regierung. Craven.

Zier und ein halber Morgen Büdensches Laud, vor dem Ruithore auf den Kuhlen belegen, sind nach vorhergegangener freiwilligen Subhastation den Bürger Martin Grotjan adjudicirtete

Minden den 13 April 1798.

Magistrat allhier.

VIII Zucker-Preise von der Fabrique Gebrüder Schickler.

Preuß. Courant.

Canary	-	18 $\frac{1}{4}$ Mgr
Fein kl. Raffinade	-	18 $\frac{1}{2}$ "
Fein Raffinade	-	18 $\frac{1}{4}$ "
Mittel Raffinade	-	17 $\frac{3}{4}$ "
Ord. Raffinade	-	17 $\frac{1}{4}$ "
Fein klein Melis	-	16 $\frac{3}{4}$ "
Fein Melis	-	16 $\frac{1}{4}$ "
Ord. Melis	-	16 "
Fein weissen Candies	-	19 $\frac{3}{4}$ "
Ord. weissen Candies	-	19 $\frac{1}{4}$ "
Hellgelben Candies	-	17 $\frac{3}{4}$ "
Gelben Candies	-	17 $\frac{1}{4}$ "
Braun Candies	-	15 $\frac{1}{2}$ a 16 $\frac{1}{4}$ "
Farine	-	11 $\frac{1}{4}$ 12 $\frac{1}{4}$ 13 $\frac{3}{4}$ "
Sierop 100 Pfund	-	16 $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Minden den 25. April 1798.

Verzeichniß der Lektionen

auf dem Friedrichs-Gymnasium zu Herford von Ostern bis Michaelis 1798.

I. Sprachunterricht.

I. Lateinische Sprache.

Fünfte Klasse. Anfangsgründe nach Bröder's kl. Grammatik.

Vierte Kl. Fortgesetzte Grammatik, Uebungen und Bröder's lat. Lektionen,

Dritte Kl. Stylübungen nach Bröder's Grammatik, Schütz's lat. Elementarwerk, Phäder's Fabeln.

Zweite Kl. Stylübungen, Virgil's Aeneide, Julius Cäsar, Plinius's Lobrede aus Trajan.

Erste Kl. Lat. Aufsätze und Sprach-

übungen, Horazens Episteln, Titus Livius, Suetonius mit Auswahl.

2. Griechische Sprache.

Dritte Kl. Anfangsgr. nach Buttmanns Kl. gr. Grammatik und Stroths gr. Chrestomathie.

Zweite Kl. Fortgesetzte gram. Übungen, Stroth's Chrestomathie.

Erste Kl. Homers Ilias, Xenophons Kyropädie.

3. Hebräische Sprache.

Zweite Kl. Anfangsgr. nach Gütenshabr. Grammatik, Schütz's hebr. Chrestomathie.

Erste Kl. Fortgesetzte grammat. Übungen, Schulz's Chrestomathie.

4. Französische Sprache.

Dritte Kl. Anfangsgr. nach Gebdikens Kl. franz. Grammatik und Lesebuch.

Zweite Kl. Franz. Stylübungen, Choffin Les vies des Princes illustres.

Erste Kl. Franz. Aufsätze und Sprachübungen, Les Incas de Marmontel Les oeuvres de Racine nach der Berl. Ausgabe.

5. Deutsche Sprache.

Fünfte und Vierte Kl. Anleitung mit Ausdruck zu lesen und das Gelesene sprachrichtig wieder zu erzählen, nach Seilers Lesebuch.

Dritte Kl. Übung im Geschäftsstyl, nach Heinzius deutscher Sprachlehre, Declamationsübungen.

Zweite Kl. Historische Aufsätze, raisonnirende Briefe, Declamationsübungen.

Erste Kl. Philosophirende Aufsätze, Dispositionen zu Reden, poet. Versuche, Erklärung deutscher Dichter und Prosaisien.

6 und 7. Italienisch und Englisch.

Diese Sprachen in Privatstunden zu lehren, erbieten sich Professor Hartmann und Prorektor Bergmann.

II. Wissenschaftlicher Unterricht.

I. Theologie und Religionsunterricht.

Fünfte und vierte Kl. Fassliche Einleitung in die vornehmsten Religionswahrheiten des Christenthums.

Dritte Kl. Christliche Sittenlehre zur Beförderung und Unterhaltung edler Gesinnungen und thätiger Menschenliebe.

Zweite u. erste Kl. Geschichte der Dogmen.

2. Geographische und historische Kenntnisse.

Fünfte und vierte Kl. Geographie und Produktenkunde von Westphalen, Anleitung zur Kenntniß vorzüglich merkwürdiger Thaten und Personen aus der alten und neuen Geschichte.

Dritte Kl. Geographie, Produktenkunde Geschichte Deutschlands.

Zweite und erste Kl. Uebersicht der Amerikanischen Staaten in Hinsicht auf Geographie und Produktenkunde, allgemeine Weltgeschichte.

3. Naturkunde.

Fünfte und vierte Kl. Volksnaturlehre zur Dämpfung des Aberglaubens nach Hellmuth, und Anfangsgr. der Naturgeschichte nach Seilers Lesebuch.

Dritte Kl. Naturgeschichte in Verbindung mit Technologie nach Funk.

Zweite und erste Kl. Physik nach Funk, Gewächskunde nach Lorenz's Grundriß der theoretischen und prakt. Botanik.

4. Mathematik und Philosophie.

Fünfte und vierte Kl. Übung im Kopfrechnen und Erweckung des Nachdenkens.

Dritte Kl. Verstandesübungen nach Kochow. Rechnen.

Zweite und erste Kl. Geometrie nach Ebert, Logik nach Kiesewetter.

Die Kenntniß der Antiquitäten und der Litteratur wird gelegentlich beygebracht. Zum Privatunterricht in Sprachen und Wissenschaften sind mehrere Lehrer erbötig. Wer von unsern Lehrlingen die Bibliothek des Gymnasiums zu benutzen Lust hat, dem wird sie mit Vergnügen geöffnet. Der Anfang unsrer neuen Lektionen ist auf den 16ten April angesetzt.

Herford den 24ten März 1798.

Das Schulkollegium.